

Newschis - Ausgabe 3

Inhalt

Vorwort	1
Romwallfahrt der Messdiener	2
Einschulung der 5er	2
Offizielle Einführung von Frau Lorenz	3
SV-Wahlen 2018	3
Unser Bistro	4
Älter werden an der St. Ursula-Schule	5
Geschichte der St. Ursula-Schule	5
Freiwillendienst im Ausland mit dem Bistum Limburg	6

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
Mit dem Beginn des Schuljahres 2018/19 hat sich unsere Redaktion stark verjüngt. Die Initiatoren aus der Q4, Tim und Ben, haben die Schule verlassen, viele neue Schülerinnen und Schüler, besonders aus den Klassen 5, verstärken jetzt die Redaktion. Toll!



Die erste Ausgabe im neuen Schuljahr steht ganz unter dem Motto "Neuigkeiten". Unsere gar nicht mehr so neue Schulleiterin wird offiziell in ihr Amt eingeführt, eine neue SV wird gewählt und unsere jüngsten Schüler erzählen von ihrem Start in der neuen Schule.

Weiterhin beschäftigen wir uns mit den gestiegenen Preisen im Bistro, der Romwallfahrt der Limburger Ministranten und geben im Jubiläumsjahr einen kleinen Einblick in die Geschichte unserer Schule.

Am Schluss dieser Ausgabe findet Ihr noch eine Stellenausschreibung für einen Freiwillendienst im Ausland. Herr Rasche bittet um Beachtung.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und wünschen allen Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen und Lehrern schöne, erholsame Herbstferien

die Redaktion

Newschis - Ausgabe 3

Romwallfahrt der Messdiener 2018

60.000 Ministranten aus aller Welt, davon 1.100 aus dem Bistum Limburg, sind vom 27.07.18 bis 4.08.18 nach Rom gepilgert.

Am 27.07. gab es für die Limburger Messdiener einen Begrüßungsgottesdienst in Frankfurt und von da aus sind wir dann mit 20 Bussen losgefahren. Jeder der Pilger wurde mit zwei Pilgerbüchern, einem Turnbeutel, Pilgerbändern, Pilgerausweis und Sonnenhut ausgestattet.

Die Busfahrt hat für uns 18 Stunden gedauert. Als wir ankamen, gab es erstmal Mittagessen und später natürlich ein Eis!

Da man für die Reise mindestens 14 Jahre alt sein musste, durften wir in Rom in Kleingruppen mit der Metro fahren. Jeden Tag hatten wir einen Gottesdienst in einer anderen Kirche, sogar mit einer Band.

Bischof Gerorg Bätzing hat die Romreise begleitet. Am Dienstag war das Highlight der Reise: wir hatten eine Papstaudienz. Alle 60.000 Ministranten waren auf dem Petersplatz versammelt. Allerdings mussten wir dafür vier Stunden vor den Sicherheitskontrollen warten. Außerdem hatten wir am Donnerstag eine Messe im Petersdom, die Bischof Georg Bätzing gehalten hat. Am Donnerstagabend gab es den „Limburger Abend“, wo alle Limburger auf einem umfunktionierten Fußballplatz gegessen, getrunken, gespielt und getanzt haben.

Am Freitag war dann die traurige Abreise, aber alle Limburger Ministranten haben noch einen Tagesstopp im drei Stunden entfernten Assisi gemacht.

Assisi ist auch wunderschön und vor allem nicht so groß wie Rom. Wir haben uns tagsüber die Stadt angeguckt und abends hatten wir einen Gottesdienst in der St. Franziskus-Kir-

che. Außerdem haben wir ein Gruppenfoto mit den 1.100 Limburgern gemacht. Samstags um halb drei kamen wir wieder in Eltville an und am Montag ging die Schule wieder los!

Ida Eckert, 9c



Einschulung der Fünfer

Aus der Sicht einer Sechstklässlerin

Den Einschulungsgottesdienst der neuen 5er Klassen haben wir, die Klasse 6a, vorbereitet. Hierfür haben wir uns in einen paarmal mit Herrn Rasche getroffen und alles geübt.

Newschis - Ausgabe 3

Nachdem im Gottesdienst einige Lieder gesungen wurden, haben wir Fragen vorgetragen, die wir uns bei unserer Einschulung gestellt haben wie zum Beispiel „Werde ich neue Freunde finden?“ oder „Werde ich es schaffen, so früh aufzustehen?“. Dann haben wir mit unseren Instrumenten Geräusche zu bestimmten Aussagen gemacht, die uns bei unserer Einschulung beschäftigt haben, zum Beispiel „Am Anfang waren wir laut“ und „Wir waren erstmal unsicher“.

Danach haben einige von uns eine Choreografie zum Lied „Deine Hand in meiner Hand“ aufgeführt. Bevor die neuen Fünftklässler in ihre Klassen eingeteilt wurden, haben wir auf einer draußen im Park aufgebauten Bühne noch mehrere Lieder gespielt. Die Neuen durften nun mit ihren Klassenlehrerinnen und Paten in die Klassenräume gehen, wo sie ein paar Kennenlernspiele spielten.

Matilda Eckert, 6a

Aus der Sicht der 5er

Nach der Kirche hat Frau Lorenz (die Schuldirektorin) angesagt das alles außer der Gottesdienst in der Turnhalle stattgefunden hätte. Aber da es so heiß war fand die Feier im Park statt. Am Ende des Gottesdienst durften alle in den Park gehen wo es stände gab mit: Wasser, Limo, O-Saft und Kaffee. Etwas Später wurden 2 Konzerte von der Klasse 6a gespielt. Dann wurden alle Kinder, die in die 5. Klasse kommen, aufgerufen. Zuerst aber ging es Klasse für Klasse zu Frau Schmid ins Bistro und dort haben alle ein Eis bekommen und sind in ihre neuen Klassen gelaufen.

Offizielle Einführung der neuen Schulleitung

Am Montag, den 17. September fand im Beisein von Vertretern der Schule, des Bistums sowie einigen Ehrengästen die offizielle Amtseinführung von Frau Lorenz und Herrn Daniel statt.

Die Veranstaltung startete mit einem trotz wenig Vorbereitungszeit gut organisierten Gottesdienst und einem sehr tiefgründigen Theaterstück der AG Darstellendes Spiel unter der Leitung von Frau Bienek. Nach einer kurzen Pause und einem professionell vorgeführten Stück (Alla Hornpipe) des Klassikensembles der Schule gab es dann in Begleitung von Wünschen, Bitten und Hoffnungen der geladenen Gäste die offizielle Einführung von Frau Lorenz und Herrn Daniel. Die Zeremonie endete mit einem vorzüglichen Essen im Bistro der Schule.

Moritz Schäffer, 9c

SV-Wahlen 2018

Am 27.09.2018 wird eine neue SV gewählt sowie eine Vertrauenslehrerin. Alle Schüler, Schülerinnen und Lehrer der St. Ursula Schule haben die Chance ausgewählt zu werden. Alle, die mitmachen wollen, können

Newschis - Ausgabe 3

mitmachen. Folgende Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich zur Wahl (Das **fett gedruckte Team** ist gewählt mit der **Anzahl der Stimmen**):

a) als Unterstufensprecher

Team 1: **Jonathan, Laurenz und Benjamin (91)**

Team 2: Nicol, Ellen, Luisa und Franziska

Team 3: Jonah, Eva, Johanna, Connor.

Team 4: Lian, Luis und Janis.

Team 5: Maxi, Laura, Philipp

Team 6: Romarci, Marc

b) als Mittelstufensprecher

Team 1: **Elias, Angela, Moritz (246)**

Team 2: Mara, Konstantin, Emma

c) als Oberstufensprecher

Team 1: Lilith, Anna, Tabea

Team 2: **Philipp, Jakob, Jesko, Helin (138)**

d) zur Schülervvertretung

Team 1: **Sheela und Felicitas (365)**

Team 2: Jonas und Timo

e) zur Vertrauenslehrerin:

Frau Milena Wagner

NewSchis: Frau Wagner, warum wollen Sie Vertrauenslehrerin werden?



Frau Wagner: Zum einen möchte ich zwischen Schülern und Lehrern vermitteln. Ich finde, dass Schule mehr ist als nur ein Ort des Lernens. Es ist ein Ort des

Lebens mit vielen Individuen, also Schülern. Jeder Schüler hat verschiedene Sorgen und Belange, für welche Raum sein muss. Diesen Raum

möchte ich den Schülern bieten und ihnen ein offenes Ohr schenken, sodass sie den Lebensraum Schule wieder etwas positiver sehen können.

Unser Bistro: Interview mit Frau Schmidt

Frau Schmidt, wieso sind die Preise gestiegen?

Die Preise sind gestiegen, weil die Mitarbeiter bezahlt werden müssen und weil das Bistro einen neuen Lieferanten hat.

Warum gibt es das Capri-Sonnen-Pfand nicht mehr?

Das Capri Sonnen-Pfand gibt es nicht mehr, weil es ein Riesenaufwand war, der sich nicht gelohnt hat.

Wie finanziert sich das Bistro überhaupt?

Das Bistro ist ein gemeinnütziger Verein und finanziert sich nur von den Einnahmen, die er jeden Tag macht.

Newschis - Ausgabe 3

Wo bestellt das Bistro?

Das Bistro bestellt beim Edeka Großmarkt, bei der Metro und beim Fricke.

Was ist das meistgekauft Essen?

Donuts und Brezeln.

Gibt es auch fertiges Essen?

Ja gibt es.

Wie viele Angestellte arbeiten im Bistro?

5 Angestellte arbeiten im Bistro.

Wer sucht das Essen aus?

Das Bistro sucht das Essen aus. Aber man kann auch einen Wunsch abgeben.

Finn Weschbach, 5. Klasse

Älter werden an der St. Ursula-Schule

Anlässlich dieses Artikels habe ich Frau Schön, seit Februar 2017 an der St. Ursula-Schule, Hr. Stumpf, seit 11 Jahren an der Schule, und Herrn Dertmann, seit 25 Jahren an der Schule, interviewt. Alle waren sich einig, dass die Schule sich in letzter

Zeit nur positiv verändert habe. Positiv für die Lehrer wie für mich als Schülerin ist der Neubau, die Modernisierung und die neue Schulleitung. Was den Lehren bzw. auch Frau Schön sehr schätzen, ist die positive und ruhige Stimmung, sowie die netten Schüler und Schülerinnen und die netten Kollegen und Kolleginnen. Aber auch das klare Profil ist vielen sehr wichtig. Ich persönlich finde es auch sehr wichtig, dass die Schule viele soziale Projekte unterstützt. Frau Schön fand es auch sehr wichtig, dass an unserer verhältnismäßig kleinen Schule „Werte gelebt“ werden. An unserer Schule wird jeder so angenommen, wie er oder sie ist, und das macht unsere Schule zu so einem besonderen Ort. Ich finde es auch sehr gut, was es für eine breite Auswahl an AG's gibt. Ich selbst beteilige mich in zahlreichen AG's und man merkt, dass die Lehrer die AG's gerne machen. Sie nehmen sich Zeit für die Schüler. Dasselbe gilt natürlich auch für die

Vertrauenslehrerinnen Frau Schön und Frau Gottwald. Aber auch die Klassenlehrer beschäftigen sich mit ihrer Klasse und den Problemen.

Ann-Kathrin Kreißelmeier, 9c

Geschichte der St. Ursula-Schule

Viele Gebäude an unserer Schule sind schon etwas älter, aber jedes von ihnen hat seine Geschichte! Ich möchte euch heute mehr über die interessante Geschichte der St. Ursula Schule erzählen, die vor allem während des Krieges einige nützliche Funktionen eingenommen hat. Oder wusstest du, dass die Schule während dem Zweiten Weltkrieg ein Lazarett, also ein Krankenhaus für Kriegsverletzte war? Aber beginnen wir am Anfang.

1894 wurde die Schule als reines Mädcheninternat gegründet. Schulgebäude war zunächst der Kronberger Hof, ein Adelshof, der im 16.

Newschis - Ausgabe 3

Jhdt. entstanden ist. 1903-04 entstand das Ursulinen Institut St. Josef, der heutige Altbau. Zur Zeit des Nationalsozialismus wurde die Schule geschlossen und fungierte als Lazarett. 1945 öffnete die Schule erneut. Bis 1960 unterrichteten an der Schule



Geisenheim a. Rhein - Institut St. Joseph



Geisenheim a. Rhein - Institut St. Joseph

aus-schließ-lich Frauen, meist Ordens-schwes-tern. 1964 begann der Bau des Neu-baus, der 1966 er-öffnet

wurde. 1986 wurde Bodo Siegwart Schulleiter, der erste nicht-kirchliche Schulleiter der Schule. Als Reaktion auf die sinkende Schülerzahl dürfen seit 1987 auch Jungen die Schule besuchen. 1995 wurde die neue

Turnhalle eingeweiht. 2002 beendete die letzte Schwester ihren aktiven Dienst, 2013 zogen alle Schwester endgültig aus der Schule aus und zogen in das Geisenheimer Altenheim. Im Jahr 2014 wurde die Aula abgerissen, um Platz für den Neubau zu schaffen.

Tobias Vogt



Freiwilligendienst im Ausland mit dem Bistum Limburg

Die Fachstelle Freiwilligendienste im Bistum Limburg lädt zu einem „InfoTag INTERNATIONALE FREIWILLIGENDIENSTE“ am Samstag, 20. Oktober 2018 nach Hadamar ein.

Seit vielen Jahren bietet das Bistum Limburg Auslandsdienste für junge Erwachsene im Alter von 18 bis 27 Jahren an, die ihren Wohnsitz im Bistumsgebiet haben.

Interessierte können sich für einen 12-monatigen Freiwilligendienst in einem sozialen Projekt in Sambia, Kamerun, Bosnien-Herzegowina, Italien oder auf den Philippinen bewerben, der im Sommer 2019 starten würde. Als erfahrener Träger von Freiwilligendiensten ist die Fachstelle Freiwilligendienste anerkannte Entsendeorganisation im Rahmen verschiedener Förderprogramme. Daher ist der Dienst für Sie kostenfrei.

Nähere Informationen gibt es unter www.soziale-dienste.net, telefonisch: 06433 / 887-60 oder per E-Mail (soziale-dienste@bistumlimburg.de). Der Bewerbungsschluss für eine Ausreise in 2019 ist am 02. November 2018.

Mit herzlichem Dank und freundlichem Gruß

Barbara Reutelsterz
(Referentin Freiwilligendienste)

Fachstelle Freiwilligendienste
Im Bistum Limburg
Bernardusweg 6
65589 Hadamar
Tel.: 06433 / 887-60
Mail: soziale-dienste@bistumlimburg.de